



Fischereiverein Zurzach  
**5330 Zurzach / AG**

Kleindöttingen, 21.01.05 HJ

### **Jahresbericht Fischereiaufsicht 2004**

Es wurden total 56 Fischer kontrolliert, davon waren 12 Freiangler, 32 FV-Zurzach, 1 FV-Koblentz, 0 Lindengut, 2 Gem. Rümikon, 7 Tages – und Wochenkarten.

4 Fischer wurden wegen eines Fischereivergehens an der Fischereiaufsicht vorgeladen und vom Obmann nochmals auf ihr unkorrektes Fischen angesprochen und auf die kantonalen Fischereigesetze aufgeklärt. Die Vergehen waren fischen mit 2 Ruten, Haltern eines lebenden Köderfisches und gleichzeitiges fischen mit 1 Rute, Blei und Drillingshaken und fischen mit dem Paternostersystem. Der Obmann machte allen Fischern nochmals klar dass es bei einem Wiederholungsfall eine Strafanzeige gebe und den Entzug der Fischerkarte zur Folge habe.

Es wurden 2 Fischer beobachtet die unterhalb vom KW-Reckingen im Fischereiverbot Fischten wovon einer verwahrt wurde.

Es wurde vermehrt festgestellt dass einige Neumitglieder mit dem Paternoster oder ähnlichem System fischten. Diese Fischerei wird in unserem Verein überhaupt nicht geduldet.

Vermehrt wurde in der Forellenschonzeit mit kleinen Spinnern angeblich auf Alet gefischt. Leider wurde die Bitte der Fischereiaufsicht wegen der sehr grossen Verletzungsgefahr einer gefangenen Forelle doch einen grösseren Spinner zu verwenden meist nicht erhört. Da wir nach kantonalem Fischereigesetz nichts dagegen unternehmen können wird vom Obmann der Fischereiaufsicht an der GV ein Antrag gestellt, dass jeder Spinnköder (Löffel, Spinner, Wohler u.s.w.) eine Mindestlänge ohne Haken von 10cm aufweisen muss.

Einige Fischer hatten die Statistik nicht auf sich getragen und mussten sie auf verlangen der Aufsicht im Auto holen und vorweisen. Die Statistik muss laut Gesetz jeder Fischer auf sich tragen.

Beim Parkplatz in Rietheim wurden Anfang Mai ca. 20 laichende Bachneunaugen gesehen.

Am 27.10.04 hat die KW-Reckingen AG bei der Larse Schlamm abgesaugt und ca. 50m unterhalb wieder in den Rhein geleitet. Laut Abklärung mit Hr. Christen vom kantonalen Baudepartement war dafür keine Bewilligung vorhanden. Nach einem freundlichen Brief an Hr. Arnet vom KW-Reckingen hat er sich danach schriftlich bei Verein entschuldigt und auf eine gute Zusammenarbeit hingewiesen.

Mit der Einladung zur Rhyputzete wird ein neues Merkblatt mit den wichtigsten kantonalen Gesetzen und vereinsinternen Bestimmungen beigelegt. Das Merkblatt wird auch an die Ausgabestellen von Tages- und Wochenkarten verteilt.

Ich wünsche allen Fischerinnen und Fischern im Jahr 2005 viel Petri Heil.

Obann der Fischereiaufsicht  
H.Jegge

### **Jahresbericht der Fischfangstatistik 2004**

Diese Angaben wurden aus Tages, Wochen und Jahreskarten erstellt:

Es wurden in allen 3 Revieren total 4497 Stunden gefischt und 1130 Fische gefangen. Von 143 abgegeben Jahreskarten haben 50% gefischt und einige auch etwas gefangen und die andere Hälfte hat gar nicht gefischt.

Es wurden dieses Jahr 210% mehr Forellen als im letzten Jahr. Das heisst im 2003 waren es 66 und 2004 waren es 205 Forellen.

Bei den Aeschen sieht es schon viel schlechter aus, sie gingen gegenüber dem Vorjahr um 78% zurück. In Zahlen ausgedrückt heisst das, im 2003 waren es noch 81 und im 2004 nur noch 12 Aeschen. Dieser Rückgang war wegen des sehr heissen Sommers im Jahr 2003 klar und auch das interne heraufsetzen des Schonmasses auf 35cm hat sicher auch einen kleinen Einfluss gehabt. Als erfreulich kann man aber die vielen wieder zurück gesetzten Aeschen von ca. 32cm bezeichnen.

Auch die Barben gingen gegenüber dem Vorjahr um 28% zurück, das heisst von 333(2003) auf 241(2004)

Die Statistiken wurden dieses mal ziemlich korrekt ausgefüllt. Ein Fischer hat bei den Barben eine Durchschnittslänge von 30cm eingetragen was bei einem Schonmass von 35cm untermässige Barben gewesen sein müssen.

Im Los.9+10 wurde je 1 Wels von über 1m gefangen und im Los.9 eine Aesche von gut 53cm. Ich gratuliere den glücklichen Fängern.

Ich wünsche Allen fürs 2005 viel PETRI HEIL

Obmann Fischereiaufsicht  
Heinz Jegge